



„Being Arty“ Full HD Video, 2016, Länge: 20 Min. - 30 Min. (Gekürzte Fassung einer 90 Minuten dauernden Rede-Performance vom Februar 2016)

Erläuterung:

Der Künstler hält einen Doppelvortrag, ist analytischer Kurator und emotionaler Gesinnungstäter zugleich; sein Text eine ironisierende Fundamentalkritik an den neoliberalen Mechanismen eines pervertierten Kunstbetriebs. Die kunsttheoretischen Betrachtungen des „Kurators“ werden immer wieder durch die Befragung des „Künstlers“ von einer allgemeinen auf eine konkrete Ebene übertragen. Dabei fließen biografische Episoden früherer Jahre „mit diesem Geldscheiß will ich nichts zu tun haben“ in die Rede genauso ein wie die sarkastische Kuratorenschelte anhand seines „Kurator unser“. Mag dem gesprochenen Wort große Bedeutung zukommen, so gehört die Boulderakrobatik genauso zu seiner Kunst-ist-Kunst-kann-Analyse. Das wiederkehrende Klettern im engen Bühnenkäfig verweist auf die starren Rahmenbedingungen des Kunstbetriebs- man kann sich einrichten, aber auch anecken... (Andrej Werth)